

**S. 1:**

**2017**  
**Gespräch zwischen Christen und Juden**

<p><b>„Juda und sein Stamm“</b> <b>Biblische Lernwoche in Jerusalem</b> <b>Siehe Seite 4</b></p>
--

**Evangelische Landeskirche in Württemberg**  
Arbeitsbereich Kirche und Gesellschaft

**S. 2:**

**Vorwort**

Sehr geehrte, liebe Damen und Herren,

2017 steht im Zeichen des Reformationsjubiläums, und der christlich-jüdische Dialog leistet dazu einen wichtigen Beitrag: die Auseinandersetzung mit dem jüdenfeindlichen Teil des reformatorischen Erbes. Im 20. und 21. Jahrhundert erweist sich die Fähigkeit der Kirchen, sich beständig weiter zu reformieren, vor allem an ihrem Neuanfang im Verhältnis zum Judentum. „Der jüdisch-christliche Dialog hat die Theologie verändert“ ist der Titel eines neuen Sammelbandes, der dies mit verschiedenen Beiträgen belegt. Das neue Verhältnis zeigt sich in Begegnungen und Gesprächen zwischen Partnern, die einander respektieren. Das Lernen von jüdischen Lehrern hat für uns eine kaum zu überschätzende Bedeutung. Auch das gemeinsame Feiern gehört dazu. Dies und noch mehr finden Sie in diesem Jahresprogramm 2017. Ich lade Sie herzlich ein zu Begegnungen und Gesprächen, zum Mitlernen und Mitfeiern,

Ihr

Dr. Michael Volkmann

Pfarrer für das Gespräch zwischen Christen und Juden

**S. 3:**

**Inhaltsübersicht**

**Tora-Lernwoche in Jerusalem**

Juda und sein Stamm

5

**Fortbildungskurse und Tagungen in Bad Boll**

Die Welt der Psalmen XXVIII. (2016)	7
Mystik im Judentum	8
Gleichnisse Jesu und der Rabbinen II.	9
Das Alte Testament als Klangraum	10
Die Welt der Psalmen XXIX. (2017)	11
<b>Reisen</b>	
Wandern in Wüsten Israels	13
Sarajevo: Brücke zu drei Religionen	15
<b>Lernen im Stuttgarter Lehrhaus</b>	
Rabbiner Leo Baeck – Leben und Denken	17
Die Reformation und die Juden	18
Die Entdeckungen von Qumran	19
Der Messias Israels und der Völker (Lukas-Ev.)	20
Politik in der Gottesfinsternis (Esther)	21
David-Flusser-Symposion zum 100. Geburtstag	22
Die Diaspora der deutsch-jüdischen Orthodoxie	23
Tora-Lernkreis im Stuttgarter Lehrhaus	24
<b>Weitere Informationen</b>	
Allgemeine Geschäftsbedingungen	25
Anmeldeformular	27
Kalendarische Übersicht	29
Wegbeschreibung, Bankverbindung	30
Buber-Rosenzweig-Medaille 2017 für die KLAK	31

#### **S. 4:**

##### **Tora-Lernwoche in Israel**

#### **S. 5:**

##### **Juda und sein Stamm**

##### **Toralernwoche mit jüdischen Lehrer/innen in Israel**

Der Stammvater Juda und seine Nachkommen spielen in der Geschichte des Volkes Israel eine besondere Rolle. Die Grundlagen dafür werden im Buch Genesis und in der Tora gelegt. In diesem Jahr findet die Toralernwoche wieder in Israel statt. Toralernwochen sind Zeiten intensiven biblischen Lernens und vertiefter Begegnung zwischen Christen und Juden. Unsere Lehrerinnen und Lehrer stehen in der Tradition der deutsch-jüdischen modernen Orthodoxie. Sie erschließen die Texte mit Hilfe der reichen Tradition jüdischer Schriftauslegung von der Antike bis in unsere Zeit.

Termin: Sonntag, 30. Juli – Sonntag, 6. August 2017  
Ort: Jerusalem-Malcha, Hotel Jehuda  
Leitung: Dr. Michael Volkmann, Bad Boll und Lehrer aus Israel  
Kosten: Ab 15 Teilnehmer/innen, jeweils einschließlich Kurskosten, ohne Flug: DZ HP: 1.099 €; DZ VP: 1.239 €; EZ HP: 1.534 €; EZ VP: 1.674 €. Ab 20 Teilnehmer/innen reduzieren sich die Preise um 105 €.  
Anmeldung: Bitte schriftlich bis 25. April 2017  
Kursnr. 2020 0617

Sie können den Aufenthalt in Israel nach vorn oder hinten individuell verlängern. Auf Wunsch sind wir dabei und bei der Flugvermittlung gerne behilflich. Bitte fordern Sie den Sonderprospekt an, der im Herbst 2016 erscheint. Die Toralernwoche wird in besonderer Weise unterstützt von der Evangelischen Landeskirche in Württemberg.

#### **S. 6:**

##### **Tagung und Fortbildungskurse in Bad Boll**

#### **S. 7:**

##### **Die Welt der Psalmen XXVIII. / 2016**

##### **Psalmen im jüdischen Gebet und im Midrasch**

Fortbildungskurs mit Rivka Basch, Jerusalem

Psalmen gehören bis heute fest zum jüdischen Gottesdienst und Gebet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erleben christlich-jüdische Begegnung, lernen Methoden jüdischer Schriftauslegung kennen und erweitern ihre Kenntnisse der Psalmen in ihrer engen Bezogenheit auf die Tora.

Rivka Basch stammt aus Basel. Sie studierte Geschichte, Philosophie und Literatur und machte ein M. A. in jüdischen Wissenschaften mit Schwerpunkt Bibel. Seit 1981 lebt sie mit ihrer Familie in Israel. Von Beruf ist sie Lehrerin.

Termin: Mo., 28. – Mi., 30. November 2016  
Leitung: Rivka Basch, Jerusalem  
Mitarbeit: Dr. Michael Volkmann, Bad Boll; Dani Basch, Jerusalem  
Kosten: 295 € im EZ, 266 € im DZ  
Ort: Evangelische Akademie Bad Boll, 73087 Bad Boll  
Anmeldung: Bitte schriftlich bis 17. November 2016  
Kursnr. 2020 0316  
Hinweis: Stornogebühr ab zehn Tage vor Kursbeginn 180 €

Der Fortbildungskurs wird finanziell gefördert von: Stuttgarter Lehrhaus, Stiftung für interreligiösen Dialog.

## **S. 8:**

### **Grunderfahrungen der jüdischen Mystik**

Kooperationstagung mit der Evang. Akademie Bad Boll

mit Gabriel Strenger, Jerusalem

Die Veranstaltung führt anhand von Quellentexten in Geschichte, Ideen und Praktiken jüdischer Mystik ein. Das Programm der Tagung setzt sich aus Vortrag und Textlektüre, musikalisch-gesanglicher Gestaltung und geistlicher Praxis zusammen.

Der Hauptreferent, Gabriel Strenger, in Basel aufgewachsen, ist als Klinischer Psychologe und Lehrbeauftragter für Psychotherapie in Jerusalem tätig. Er befasst sich seit vielen Jahren mit Midrasch, Kabbala und Chassidismus und ist vielgefragter Gastreferent im deutschsprachigen Raum.

Termin: Fr. 09. – So. 11. Dezember 2016  
Leitung: Prof. Dr. Hans-Ulrich Gehring, Studienleiter Evang. Akademie Bad Boll  
Dr. Michael Volkmann, Pfarrer, Beauftragter für das Gespräch zwischen Christen und Juden der Evang. Landeskirche in Württemberg, Bad Boll  
Ort: Evangelische Akademie, 73087 Bad Boll

Bitte fordern Sie bei der Evang. Akademie Bad Boll, Akademieweg 11, 73087 Bad Boll, Frau Titzmann Tel. 07164 79-307, Fax -5307, E-Mail: andrea.titzmann@ev-akademie-boll.de den Tagungsprospekt an. Tagungsnummer 531316 und melden Sie sich bei der Akademie an. Die Tagung wird finanziell gefördert von: Stuttgarter Lehrhaus, Stiftung für interreligiösen Dialog.

## **S. 9:**

### **Gleichnisse Jesu und Gleichnisse der Rabbinen – Teil 2**

Fortbildungskurs mit Dr. Michael Krupp, Jerusalem

Jesus hat sehr oft in Gleichnissen gesprochen, weil er der Meinung war, auf diese Weise am besten seine Botschaft zu verkündigen. Die Beispiele sind häufig vordergründig verständlich, deuten aber auf einen tieferen Sinn hin. Das wird besonders deutlich, wenn man zum Vergleich rabbinische Gleichnisse heranzieht. Wie sich herausstellt, steht Jesus ganz in der Tradition der rabbinischen Gleichniserzähler. Durch einen Vergleich werden sowohl die Gleichnisse Jesu als auch die Gleichnisse der Rabbinen verständlicher. Der Kurs zu diesem Thema von 2016 wird 2017 fortgesetzt, neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind herzlich willkommen.

Dr. Michael Krupp ist Pfarrer und epd-Korrespondent in Jerusalem. Er lehrte als Dozent Mischna und Talmud an der Hebräischen Universität und leitete 25 Jahre lang das theologische Studienprogramm „Studium in Israel“.

Termin: Mo., 27. Februar – Mi., 01. März 2017  
Leitung: Dr. Michael Krupp, Jerusalem  
Mitarbeit: Dr. Michael Volkmann, Bad Boll  
Kosten: 299 € im EZ, 270 € im DZ, 184 € ohne Übernachtung / Frühstück  
Ort: Tagungszentrum der Evangelischen Akademie 73087 Bad Boll  
Anmeldung: Bitte schriftlich bis 12. Februar 2017  
Kursnr. 2020 0117  
Hinweis: Stornogebühr ab zehn Tage vor Kursbeginn 180 €

Bitte beachten Sie auch den Studiennachmittag mit Dr. Michael Krupp im Stuttgarter Lehrhaus am Aschermittwoch, 1. März 2017 über die Entdeckungen von Qumran (s. Seite 19).

Der Fortbildungskurs wird finanziell gefördert von: Stuttgarter Lehrhaus, Stiftung für interreligiösen Dialog.

## **S. 10:**

### **Das Alte Testament als Klangraum des evangelischen Gottesdienstes**

Fortbildungskurs mit Prof. Dr. Jürgen Ebach, Bochum

Die Bedeutung des Alten Testaments für die christliche Botschaft wurde in letzter Zeit wieder einmal in Zweifel gezogen. Die Fortbildungswoche wird sich deshalb mit den zahlreichen Wörtern, Worten und Motiven der hebräischen Bibel befassen, die im evangelischen Gottesdienst zentral sind. Es wird sich zeigen, in welchem Maße der Gottesdienst in Worten, Liedern und liturgischen Handlungen alttestamentlich geprägt ist. Dazu gehört dann aber auch die Frage, wie diese alttestamentliche Grundierung stärker ins Bewusstsein der Gemeinde, aber auch der LiturgInnen kommen kann.

Termin: Mo., 08. – Do. 11. Mai 2017  
Leitung: Prof. Dr. Jürgen Ebach, Bochum  
Mitarbeit: Dr. Michael Volkmann, Bad Boll; Kirchenrat Wolfgang Kruse, Stuttgart  
Kosten: 436 € im EZ, 392 € im DZ, 263 € ohne Übernachtung / Frühstück  
Ort: Tagungszentrum der Evangelischen Akademie 73087 Bad Boll  
Anmeldung: Bitte schriftlich bis 24. April 2017  
Kursnr. 2020 0217

## **S. 11:**

### **Die Welt der Psalmen XXIX. / 2017 Psalmen im jüdischen Gebet und im Midrasch**

Fortbildungskurs mit Rivka Basch, Jerusalem

Psalmen gehören bis heute fest zum jüdischen Gottesdienst und Gebet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erleben christlich-jüdische Begegnung, lernen Methoden jüdischer Schriftauslegung kennen und erweitern ihre Kenntnisse der Psalmen in ihrer engen Bezogenheit auf die Tora.

Rivka Basch stammt aus Basel. Sie studierte Geschichte, Philosophie und Literatur und machte ein M. A. in jüdischen Wissenschaften mit Schwerpunkt Bibel. Seit 1981 lebt sie mit ihrer Familie in Israel. Von Beruf ist sie Lehrerin.

Termin: Mo., 6. – Mi. 8. November 2017  
Leitung: Rivka Basch, Jerusalem  
Mitarbeit: Dr. Michael Volkmann, Bad Boll; Dani Basch, Jerusalem  
Kosten: 299 € im EZ, 270 € im DZ, 184 € ohne Übernachtung / Frühstück  
Ort: Evangelische Akademie Bad Boll, 73087 Bad Boll  
Anmeldung: Bitte schriftlich bis 20. Oktober 2017  
Kursnr. 2020 0317  
Hinweis: Stornogebühr ab zehn Tage vor Kursbeginn 180 €

Der Fortbildungskurs wird finanziell gefördert von: Stuttgarter Lehrhaus, Stiftung für interreligiösen Dialog.

## **S. 12:**

### **Reisen**

## **S. 13-14:**

### **Wandern in Wüsten Israels**

Wanderungen in Israel machen Freude und vertiefen das Verständnis biblischer Geschichten. Die karge Landschaft, die klare Luft, die Stille, das Aufblühen der Vegetation in der Regenzeit

– es gibt viele Gründe, warum Menschen von der Wüste fasziniert sind. Die Großstadt Jerusalem setzt einen Gegenakzent. Wir wandern einen halben Tag auf dem Jerusalem Trail und treffen Freunde.

#### Programm

Sa., 31.12.2016 – 1. Tag: Hinflug und Fahrt nach Jerusalem  
So., 01.01.2017 – 2. Tag: Jerusalem Trail und Altstadt  
Mo., 02.01.2017 – 3. Tag: Totes Meer: In den Bergen von Ein Gedi  
Di., 03.01.2017 – 4. Tag: Totes Meer: Von Tsuk Tamrur nach Ein Bokek  
Mi., 04.01.2017 – 5. Tag: Totes Meer: Vom Nachal Zoar zum Salzberg  
Do., 05.01.2017 – 6. Tag: Zentraler Negev: Im Nachal Akev  
Fr., 06.01.2017 – 7. Tag: Zentraler Negev: Im Ramon-Krater  
Sa., 07.01.2017 – 8. Tag: Rückreise

Termin: Sa., 31. Dezember 2016 – Sa., 7. Januar 2017  
Leitung: Dr. Michael Volkmann, Bad Boll, und israelischer Guide  
Kosten: Ab 15 Teilnehmern 1.670 €, ab 10 bis 14 TN 1.940 €, EZ-Zuschlag 456 €.  
Anmeldung: Bitte bis 28. September 2016 an Dr. Michael Volkmann, Akademieweg 11,  
73087 Bad Boll  
Kursnr. 2020 0417

Bitte fordern Sie den Sonderprospekt an, der bereits vorliegt.

#### S. 15:

#### **Sarajevo: Brücke zu drei Religionen**

Die Brücken Sarajevos sind ein Spiegel der Stadt, des Landes und Europas. An ihnen entfesselten sich Kriege, andere wurden zu Symbolen des Friedens.

Die Stadt Sarajevo selber ist auch wie eine Brücke, denn sie verbindet Orient und Okzident. Sarajevo ist der Kreuzpunkt unterschiedlicher Kulturen und Religionen: Katholiken und orthodoxe Christen, Moslems und Juden leben schon viele Jahrhunderte friedlich zusammen. Dabei entwickelten sie eine außergewöhnliche Toleranz füreinander, die das Land bis heute prägt.

Auf unserer Reise nach Sarajevo möchten wir Brücken zwischen den drei monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam betreten. Die Menschen, die wir dort treffen, werden uns ihre Geschichten erzählen.

Ein Abstecher führt uns in die Altstadt von Mostar. Außerdem besuchen wir Trawnik, ehemalige Residenzstadt des osmanischen Sultans, mit der Bunten Moschee, sowie das malerische Jaice, vor der Eroberung durch das Osmanische Reich Sitz der Könige Bosniens.

Termin: Di. 18. – Sa. 22. April 2017  
Leitung: Barbara Birkert M. A., Kunsthistorikerin und Judaistin, Lippstadt  
Dr. Michael Volkmann, Bad Boll  
Anmeldung: Bitte bis 15. Januar 2017  
Kursnr. 2020 0517

Bitte fordern Sie den Sonderprospekt an, der voraussichtlich im Oktober 2016 vorliegen wird.

**S. 16:**

**Lernen im Stuttgarter Lehrhaus**

Das „Stuttgarter Lehrhaus. Stiftung für interreligiösen Dialog“ wurde vom Ehepaar Lisbeth und Karl-Hermann Blickle gemeinsam mit Meinhard Tenné sel. A. zu dem Zweck gegründet, den Dialog zwischen den Anhängern der drei monotheistischen Religionen, zwischen Juden, Christen und Muslimen, auf der Grundlage von Toleranz, Verstehen, Gleichberechtigung und Respekt zu führen.

**S. 17:**

**Rabbiner Leo Baeck – Leben und Denken**

Studiennachmittag an seinem 60. Todestag mit Dr. Michael Volkmann

Leo Baeck, geb. 1873 in Lissa, gehört neben Franz Rosenzweig und Martin Buber zu den bedeutendsten deutschen Juden des 20. Jahrhunderts und zu den Pionieren des jüdisch-christlichen Dialogs. Gelehrsamkeit, persönliche Integrität und Mut machten ihn nicht nur zum geistigen Führer des liberalen Judentums, sondern auch zum politischen Repräsentanten der gesamten deutschen Judenheit in der Zeit der Vertreibung und Zerstörung. Baeck sagte, er bleibe in Deutschland, solange es hier noch zehn Juden gäbe. Er überlebte Theresienstadt und emigrierte nach London, wo er am 2. November 1956 starb. Pfarrer Dr. Michael Volkmann ist landeskirchlicher Beauftragter für das Gespräch zwischen Christen und Juden und Geschäftsführer der Arbeitsgruppe Wege zum Verständnis des Judentums.

Termin: Mi., 2. November 2016, 14.30-18.00 Uhr  
Referent: Dr. Michael Volkmann, Bad Boll / Tübingen  
Kosten: 7 € (einschl. Kaffee von 14.30 bis 15.00 Uhr)  
Ort: Stuttgarter Lehrhaus, Rosenbergstr. 192, 70193 Stuttgart  
Anmeldung nicht erforderlich  
Kursnr. 2020 1116

**S. 18:**

**Die Reformation und die Juden**

Das Reformationsjubiläum weckt die Frage nach der antijüdischen Schattenseite der Reformation, nach dem Umgang der evangelischen Kirchen mit diesem Erbe und danach,



was zu tun bleibt. Die Reformation hat das christliche Verhältnis zum Judentum nicht erneuert, sondern verschlimmert. Prominente Reformatoren diffamierten mit wenigen Ausnahmen sowohl das biblische Israel als auch die zeitgenössischen Juden. Wie argumentierten sie? Wie reagierten Juden darauf durch die Jahrhunderte? Wie gehen die Kirchen heute mit diesem Erbe um? Erreicht der christlich-jüdische Dialog die Basis der Kirchenmitglieder?

**Ort: Hospitalhof, Büchsenstr. 33, 70174 Stuttgart**

**Einführender Vortrag:**

Schatten der Reformation. Martin Luther und die Juden

Termin: Do. 26.01.2017 19-21 Uhr

**Seminar mit Quellenstudium:**

1. Juden und Judentum im Blick der Reformatoren

Termin: Fr. 03.02.2017, 10-12 Uhr

2. Jüdische Reaktionen auf die Reformation

Termin: Fr. 10.02.2017, 10-12 Uhr

3. Das antijüdische Erbe der Reformation und die Kirchen heute

Termin: Fr. 17.02.2017, 10-12 Uhr

Referent: Dr. Michael Volkmann, Pfarrer, Bad Boll

Anmeldung und Information: Hospitalhof, Büchsenstr. 33, 70174 Stuttgart, Tel. 0711 2068-150

Kooperationsveranstaltung mit dem Stuttgarter Lehrhaus, Stiftung für interreligiösen Dialog.

Die Reihe findet vom 27.10.-02.12.2016 auch im Kreisbildungswerk Reutlingen, Tel. 07121 9296-11, statt.

**S. 19:**

**Die Entdeckungen von Qumran**

Studiennachmittag mit Dr. Michael Krupp, Jerusalem

Die Schriftrollenfunde von Qumran 1947 waren eine Sensation für die Archäologie, tausend Jahre älter als die bis dahin bekannten Bibelhandschriften. Dr. Krupp berichtet von der Geschichte der Funde, von seinen persönlichen Begegnungen und Gesprächen mit den Hauptakteuren, unter anderem dem Beduinenjungen, der die Schriftrollen gefunden hat, und mit den Händlern in Bethlehem und Jerusalem, die die Schriften als erste erworben hatten. Er führt ein in die wichtigsten und auch etwas abgelegenen Texte. Er spricht über den Streit um die Qumranschriften und geht der Frage nach: Kommen Jesus und andere neutestamentliche Figuren dort vor?

Dr. Michael Krupp ist Pfarrer, Erforscher der rabbinischen Literatur und epd-Korrespondent in Jerusalem.

Termin: Mi., 1. März 2017 (Aschermittwoch), 14.30-18.00 Uhr  
Referent: Dr. Michael Krupp, Jerusalem  
Kosten: 14 € (einschl. Kaffee von 14.30 bis 15.00 Uhr)  
Ort: Stuttgarter Lehrhaus, Rosenbergstr. 192, 70193 Stuttgart  
Anmeldung nicht erforderlich  
Kursnr. 2020 0717

Bitte beachten Sie auch den Fortbildungskurs mit Dr. Michael Krupp „Gleichnisse Jesu und Gleichnisse der Rabbinen“, S. 9.

## **S. 20:**

### **Der Messias Israels und der Völker Jesus im Lukasevangelium**

Studiennachmittag mit Prof. Dr. Klaus Wengst, Bochum

In den ersten beiden Kapiteln seines Evangeliums stellt Lukas in stärkster Weise Jesus als Gesalbten, als Messias, in der Tradition Davids heraus. Mit diesem Messias ist die Hoffnung verbunden, dass er Israel befreien und ihm ein Leben in Unversehrtheit und Wohlergehen bringen wird. Diese Hoffnung wird in der Darstellung des Evangeliums nicht eingelöst, aber auch nicht dementiert, sondern festgehalten. Am Ende des Evangeliums und am Beginn der Apostelgeschichte schickt Jesus seine Apostel in die Völkerwelt. Schon bei der Darstellung Jesu im Tempel nennt ihn Simeon im Gebet „ein Licht zur Offenbarung für die Völker und zum Glanz für Dein Volk Israel“. Wie kann in der Sicht des Lukas Jesus beides sein? Und was können wir daraus für das Verhältnis der christlichen Völkerkirche heute zu Israel/Judentum lernen?

Prof. Dr. Klaus Wengst ist emeritierter Professor für Neues Testament und Judentumskunde der Ruhr-Universität Bochum.

Termin: Mo., 24. April 2017, 14.30-18 Uhr  
Referent: Prof. Dr. Klaus Wengst, Bochum  
Kosten: 14 € (einschl. Kaffee von 14.30 bis 15.00 Uhr)  
Ort: Stuttgarter Lehrhaus, Rosenbergstr. 192, 70193 Stuttgart  
Anmeldung nicht erforderlich  
Kursnr. 2020 0817

## **S. 21:**

### **Politik in der Gottesfinsternis Der Paradigmenwechsel des Buches Esther**

Studiennachmittag mit Gabriel Strenger, Jerusalem

Nach der Zerstörung des ersten Tempels in Jerusalem 586 vor der Zeitrechnung bauen die Juden im Babylonischen Exil eine neue Existenz auf. Das Buch Esther erzählt vom Plan des korrupten Politikers Haman, an den Juden einen Genozid auszuüben – ein Plan, der durch die Zivilcourage einer jüdischen Frau vereitelt wird. Ihr Name "Esther" bedeutet auf Hebräisch "Verhüllung" und weist auf die Verborgenheit Gottes in der nachbiblischen Welt hin. Sozusagen als Anleitung für die Zukunft wurde dieses Buch noch in den Kanon der Hebräischen Bibel aufgenommen. Es handelt von der Welt des Exils, der Politik, der Korruption und der Verbrechen bis zum Genozid, in dem der Mensch gerufen ist, Verantwortung für seine Erlösung zu übernehmen. Wo aber ist Gott? Und wie lässt sich Religiosität im Exil-Dasein leben? Um diese Grundfragen geht es im Buch Esther, dem Buch der Verhüllung, das einen der großen Paradigmenwechsel der Geschichte Israels einläutete.

Gabriel Strenger, in Basel aufgewachsen, lebt und arbeitet als Klinischer Psychologe in Jerusalem (Israel). Er ist Lehrbeauftragter für Psychotherapie an der Hebräischen Universität und an weiteren akademischen Institutionen in Jerusalem.

Termin: So., 21. Mai 2017, 14.30-18 Uhr  
Referent: Gabriel Strenger, Jerusalem  
Kosten: 14 € (einschl. Kaffee von 14.30-15 Uhr)  
Ort: Stuttgarter Lehrhaus  
Rosenbergstr. 192, 70193 Stuttgart  
Anmeldung: nicht erforderlich  
Kursnummer: 2020 0917

**S. 22:**

### **Symposion zum 100. Geburtstag von David Flusser**

David Flusser (15.9.1917-15.9.2000) war jüdischer Religionswissenschaftler und Professor an der Hebräischen Universität Jerusalem. Er hatte klassische Philologie, Germanistik und Geschichte studiert, praktizierte eine modern-orthodoxe jüdische Lebensweise und beschäftigte sich besonders mit dem antiken Judentum, den Schriften von Qumran und der Entstehung des Christentums und des Neuen Testaments. Die deutsche Ausgabe seiner Jesus-Biografie erreichte eine sechsstellige Auflage. Er sagte: „Judentum und Christentum sind *eine* Religion. ... Das Christentum kann sich aus dem Judentum und mit Hilfe des Judentums erneuern. Dann wird es eine humane Religion werden.“

Prof. Dr. Klaus Müller ist Pfarrer und Beauftragter der Evangelischen Kirche in Baden für den christlich-jüdischen Dialog und Vorsitzender der Konferenz landeskirchlicher Arbeitskreise „Christen und Juden“ (KLAK)

Termin: Fr., 15. – Sa., 16. September 2017  
Leitung: Dr. Michael Volkmann, Bad Boll  
Prof. Dr. Klaus Müller, Heidelberg  
Ort: Stuttgarter Lehrhaus, Rosenbergstr. 192, 70193 Stuttgart

Kursnr. 2020 1017

Bitte fordern Sie den Sonderprospekt an.

Das David-Flusser-Symposium wird finanziell gefördert von: Stuttgarter Lehrhaus, Stiftung für interreligiösen Dialog.

### **S. 23:**

#### **Die Diaspora der deutsch-jüdischen Orthodoxie**

Das Erbe der orthodoxen Juden aus Deutschland in der Schweiz, im Elsass, in den USA und in Israel

Studiennachmittag mit Prof. Dr. Matthias Morgenstern, Tübingen

Nach ihrer Vertreibung zur Zeit der Naziherrschaft in Deutschland konnten die orthodoxen Juden aus Deutschland ihre Traditionen nicht vergessen. So entstanden im Ausland Gemeinden, in denen nach dem Brauch der alten Heimat gebetet, und Bildungsinstitutionen, in denen weiter unter dem Motto „Tora im Derech Eretz“ gelernt wurde. Wie nicht anders zu erwarten, kam es dabei aber auch zu Spannungen und Irritationen im neuen sprachlich-kulturellen Umfeld – und zugleich zu spannenden Neuentwicklungen und neuen Aufbrüchen. Prof. Dr. Matthias Morgenstern ist außerplanmäßiger Professor und Akademischer Oberrat am Seminar für Religionswissenschaft und Judaistik / Institutum Judaicum der Universität Tübingen.

Termin: Mo., 09. Oktober 2017, 14.30-18 Uhr  
Referent: Prof. Dr. Matthias Morgenstern, Tübingen  
Kosten: 5 € (einschl. Kaffee von 14.30-15 Uhr)  
Ort: Stuttgarter Lehrhaus  
Rosenbergstr. 192, 70193 Stuttgart  
Anmeldung: nicht erforderlich  
Kursnummer: 2020 1117

Dieser Studiennachmittag zur modernen Orthodoxie wird finanziell gefördert von: Stuttgarter Lehrhaus, Stiftung für interreligiösen Dialog.

### **S. 24:**

#### **Toralernkreis im Stuttgarter Lehrhaus**

in Kooperation mit dem forum jüdischer bildung und kultur e. V.

Seit Herbst 2010 gibt es im Stuttgarter Lehrhaus einen Tora-Lernkreis. So regelmäßig wie möglich trifft sich der Kreis dienstags von 17.30 bis 19.00 Uhr zum Studium des Wochenabschnitts, der am Sabbat davor in der Synagoge vorgetragen wurde. Im Lernkreis werden jüdische Kommentare gelesen und diskutiert. Jedes Treffen ist thematisch in sich

abgeschlossen. Empfohlen wird die Lektüre des gesamten Wochenabschnitts zu Hause. Die Leitung hat Dr. Michael Volkmann.

Die Tora – sie umfasst die fünf Bücher Mose - ist der älteste und für Juden heiligste Teil der Bibel. Sie ist Grundlage auch des Neuen Testaments. Ihr Studium vertieft das Verständnis für das Alte und Neue Testament, für das Judentum und für die menschliche Existenz.

Christliche Toralernende nehmen deutlicher wahr, was parallel zum Kirchenjahr in der Synagoge geschieht und wie das jüdische und das christliche Festjahr immer wieder aufeinander bezogen sind.

Kurs-Nr. 2020 1217

Bitte fordern Sie den aktuellen Plan des Lernkreises mit Daten und Bibelstellen an oder informieren Sie sich über das Veranstaltungsprogramm auf der Homepage [www.stuttgarter-lehrhaus.de](http://www.stuttgarter-lehrhaus.de).

## **S. 25 - 26:**

### **Allgemeine Geschäftsbedingungen**

#### Anmeldung

Bei mehrtägigen Kursen bzw. Tagungen und Reisen bitten wir um schriftliche Anmeldung (auf der Anmeldekarte S. 27-28, per Postkarte/Briefbogen, Fax oder E-Mail). Bitte schicken Sie Ihre vollständig ausgefüllte und unterschriebene Anmeldung an die auf der Heft-Rückseite angegebene Adresse. In der Reihenfolge des Posteingangs merken wir Sie für den gewünschten Kurs vor; eine umgehende Anmeldebestätigung verschicken wir aus Kostengründen nicht. Sofern nichts anderes vereinbart wird, erhalten Sie in Bad Boll ein Einzelzimmer, bei Reisen, soweit verfügbar, einen Platz im Doppelzimmer. Falls keine Plätze mehr frei sind, benachrichtigen wir Sie umgehend. Bei Reisen erfolgt die Zimmerbelegung (DZ/EZ) nach Verfügbarkeit, Einzelzimmer kosten Aufschlag. Bei Reisen gelten überdies die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der veranstaltenden Reiseagentur.

#### Anmeldebestätigung und Rechnung

Kursprogramm und sonstige Unterlagen gehen Ihnen rechtzeitig vor Kursbeginn zu, ebenso eine Rechnung mit der Bitte, uns den Betrag innerhalb einer bestimmten Frist zu überweisen. Durch Anmeldung und Anmeldebestätigung kommt zwischen uns und Ihnen bzw. zwischen Anbieter und Kunde ein Vertrag zustande. Weichen Kursankündigung im Jahresprospekt und Angaben in der Anmeldebestätigung voneinander ab, so gelten die Angaben in der Anmeldebestätigung. Änderungen und Abweichungen einzelner Leistungen von dem vereinbarten Inhalt des Vertrages, die nach Vertragsschluss notwendig werden und die vom Anbieter nicht wider Treu und Glauben herbeigeführt wurden, sind dem Anbieter gestattet, soweit die Änderungen oder Abweichungen nicht erheblich sind und den Gesamtzuschnitt der gebuchten Veranstaltung nicht beeinträchtigen

#### Stornierungen

Wenn Sie sich später als zehn Tage vor Kursbeginn abmelden, müssen wir eine Ausfallgebühr erheben. Die Höhe wird beim jeweiligen Kurs angegeben. Wenn Sie zum Kurs unangemeldet nicht erscheinen, wird die Kursgebühr in voller Höhe fällig. Wenn eine Ersatzperson als Teilnehmer nachrückt und die Vertragspflichten übernimmt, entstehen diese Kosten nicht.

Für Studienreisen gelten die im jeweiligen Sonderprospekt aufgeführten Fristen und Stornobedingungen.

#### Absage von Veranstaltungen

Der Anbieter behält sich vor, Veranstaltungen bis zu 14 Tagen vor Veranstaltungsbeginn abzusagen. Der Anbieter wird den Kunden von einer Absage unverzüglich in Kenntnis setzen.

#### Erstattungen

Die Erstattung von nicht in Anspruch genommenen Einzelleistungen ist nicht möglich.

#### Datenschutz

Persönliche Daten, die durch den Anbieter erhoben werden, nutzt der Anbieter ausschließlich zur Abwicklung des Buchungsvorganges und ggf. bei der Abrechnung mit Zuschussgebern. Darüber hinaus werden persönliche Daten nicht an Dritte weitergegeben. Auf Listen der Teilnehmenden, die bei Kursen bzw. Tagungen ausgelegt werden können, werden maximal folgende Angaben gemacht: Name, Vorname, Beruf, Institution, PLZ und Ort.

#### Studierendenermäßigung

Studierende erhalten auf Nachweis 50 % Ermäßigung bei Kursen und Studiennachmittagen.

#### **Seite 27 - 28:**

Anmeldeformular (wie im Vorjahr) bzw. formlose schriftliche Anmeldung (nur zu mehrtägigen Kursen und Reisen).

#### **S. 29:**

#### **Buber-Rosenzweig-Medaille 2017 für die KLAK**

Die „Konferenz landeskirchlicher Arbeitskreise ‚Christen und Juden‘ im Bereich der Evangelischen Kirche in Deutschland“ (KLAK) bekommt am 5. März 2017 in der Frankfurter Paulskirche die Buber-Rosenzweig-Medaille des Deutschen Koordinierungsrats der Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit verliehen. Die KLAK ist der Zusammenschluss der Arbeitskreise der deutschen evangelischen Landeskirchen für den christlich-jüdischen Dialog. Auf der Grundlage der EKD-Studien »Christen und Juden« I, II und III arbeitet die KLAK nach folgenden Leitsätzen:

Als »Konferenz Landeskirchlicher Arbeitskreise Christen und Juden KLAK-« wollen wir in unserer Arbeit

1. die jüdischen Wurzeln des christlichen Glaubens entdecken und vermitteln;
2. die grundlegende Bedeutung des Verhältnisses von Kirche und Israel für unseren Glauben bewusst machen;
3. Möglichkeiten der Begegnung von Christen mit Juden und dem Judentum fördern, auch in Israel und in anderen Ländern;

4. antijüdische Tendenzen in der Überlieferung der Kirche, in Theologie und in unserem Glauben bearbeiten und überwinden;
  5. Judenfeindschaft in unserem Land entgegenreten;
  6. Informationen über das Judentum erarbeiten und bereitstellen;
  7. für den Staat Israel und den Frieden mit seinen Nachbarn eintreten.
- Für diese Aufgaben ist das Gespräch mit Jüdinnen und Juden unerlässlich. Judenmission lehnen wir ab.

Die württembergische Arbeitsgruppe Wege zum Verständnis des Judentums war 1978 Gründungsmitglied der KLAK. Ihr Geschäftsführer Dr. Michael Volkmann war von 2006-2015 Vorsitzender der KLAK.

## **S. 30:**

### **Kalendarische Übersicht**

Jeden Di., nach separatem Plan – Nr. 2020 1217  
Tora-Lernkreis im Stuttgarter Lehrhaus

Mi. 02.11.2016 – Nr. 20201116  
Rabbiner Leo Baeck – Leben und Denken

Mo. 28. - Mi. 30.11.2016 – Nr. 2020 0316  
Die Welt der Psalmen XXVIII.

Fr. 9. - So. 11.12.2016 – Nr. 531316  
Grunderfahrungen der jüdischen Mystik

Sa. 31.12.2016 - Sa. 07.01.2017 – Nr. 2020 0417  
Wandern in Wüsten Israels

Do. 26.01.- Fr. 17.02.2017, vier Termine  
Die Reformation und die Juden  
Vortrag und Seminar im Hospitalhof Stuttgart

Mo. 28.02 - Mi. 01.03.2017 – Nr. 2020 0117  
Gleichnisse Jesu und der Rabbinen 2. Teil

Mi. 01.03.2017 – Nr. 2020 0717  
Die Entdeckungen von Qumran

Di. 18. - Sa. 22.04.2017 – Nr. 2020 0517  
Reise nach Sarajevo: Brücke zu drei Religionen

Mo. 24.04.2017 – Nr. 2020 0817  
Der Messias Israels und der Völker (Lukas-Ev.)

Mo. 08.05. - Do. 11.05.2017 – Nr. 2020 0217  
Das Alte Testament als Klangraum des christlichen Gottesdienstes

So. 21.05.2017 – Nr. 2020 0917  
Politik in der Gottesfinsternis (Esther)

So. 30.07. - So. 06.08.2017 – Nr. 2020 0617  
Toralernwoche in Israel

Fr. 15. - So. 17.09.2017 – Nr. 2020 1017  
Symposion zum 100. Geburtstag von David Flusser

Mo. 09.10.2017 – Nr. 2020 1117  
Die Diaspora der deutsch-jüdischen Orthodoxie

Mo. 06. - Mi. 08.11.2017 – Nr. 2020 0317  
Die Welt der Psalmen XXIX.

**S. 31:**

### **So finden Sie nach Bad Boll**

#### **Anreise mit dem Pkw**

Über die Autobahn A 8 Stuttgart-München, Ausfahrt Aichelberg, Weiterfahrt Richtung Göppingen, nach ca. 5 km rechts Abzweigung mit Ampel nach Bad Boll. Nach ca. 300 m zweite Einfahrt rechts zur Akademie, Parkplätze 1 und 2.

#### **Anreise mit Bahn und Bus**

Bahnfahrt bis Hauptbahnhof Göppingen. Vom Zentralen Omnibusbahnhof Göppingen (100 m links vom Bahnhofsgebäude) Bussteig K, Linie 20 nach Bad Boll. Haltestelle „Ev. Akademie / Reha-Klinik“, Dauer der Busfahrt ca. 20 Minuten, Abfahrtszeiten alle 20 bzw. 40 Minuten, aktuelle Fahrpläne unter: [www.efa-bw.de](http://www.efa-bw.de).

### **So finden Sie ins Stuttgarter Lehrhaus**

Mit U-Bahn 2 oder 9 Richtung Botnang, bis Haltestelle „Vogelsang“. Von der Haltestelle zu Fuß die Bebelstraße abwärts (stadteinwärts) und in die nächste Querstraße (Fritz-Reuter-Str.) links einbiegen. Sie kommen direkt auf den Vorplatz des Paul-Gerhardt-Zentrums, das Sitz des Stuttgarter Lehrhauses ist. Bitte achten Sie auf die Hinweiszettel.

#### **Bankverbindung / Spendenkonto**

für alle Zahlungen und Spenden:  
Gespräch zwischen Christen und Juden



Evangelische Israelhilfe Württemberg

AG Wege zum Verständnis des Judentums,  
IBAN: DE59 6115 0020 0008 0800 46 – SWIFT-BIC: ESSLDE66XXX

Für eine Spendenbescheinigung geben Sie bitte Name und Anschrift vollständig an.

**S. 32 / Hintere Umschlagseite:**

Pfarramt für das Gespräch zwischen Christen und Juden  
Arbeitsgruppe „Wege zum Verständnis des Judentums“  
Evangelische Israelhilfe Württemberg

Akademieweg 11  
73087 Bad Boll  
Tel. 07164 79-345  
Fax 07164 79-5345  
E-Mail: [agwege@gmx.de](mailto:agwege@gmx.de) und  
[michael.volkmann@elk-wue.de](mailto:michael.volkmann@elk-wue.de)  
Internet: [www.agwege.de](http://www.agwege.de)  
Sekretariat: Susanne Heinzmann  
Tel. 07164 79-217  
E-Mail: [susanne.heinzmann@ev-akademie-boll.de](mailto:susanne.heinzmann@ev-akademie-boll.de)